


1	4.2 Wirtschaftsschulen Nummer: 5910010					
2	Referat für Bildung und Sport					
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur					
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur					
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht					
6						
7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan
9	Beeinflussbarkeit: mittel					FN HPE
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung
11	Vollzeitäquivalente					
12	Finanzen / Erlöse					
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	1.760	1.829	1.829	1.884
14	Summe sonst. Personalkostenersatz	T €	0	65	65	2
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	496	496	517	523
16	Sonstige	T €	171	148	134	169
17	Summe Erlöse	T €	2.428	2.538	2.545	2.578
18	Finanzen / Kosten					
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	2.486	1.412	1.450	2.072
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	1.567	1.583	1.600	1.726
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	4.758	5.663	5.247	4.891
22	Summe Kosten	T €	8.811	8.658	8.297	8.689
23	Finanzkennzahlen					
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	337	192	197	281
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.651	1.649	1.704	1.807
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.130	4.861	4.553	4.025
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	37	32	35	39
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-6.383	-6.120	-5.752	-6.110
29	Kostendeckungsgrad	%	27,6%	29,3%	30,7%	29,7%
30						
31	Qualitäten / Wirkungen					
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	7,77	7,68	7,85	7,72
33	Schüler pro PC	Anz.	2,01	2,03	2,03	2,07
34	Schüler pro Klasse (städt. Wirtschaftsschulen)	Anz.	27,24	27,60	26,52	27,00
35	Lehrer pro Klasse (städt. Wirtschaftsschulen)	Anz.	1,77	1,83	1,81	1,94
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	3,65			
37	Eingangsqualifikation: ohne Schulabschluss	%	56,98		58,07	
38	Eingangsqualifikation: HS oder Quali	%	42,44		41,48	
39	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	0,44		0,45	
40	Eingangsqualifikation: Abitur	%	0,00		0,00	
41	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	0,15		0,00	
42	Anteil der Wirtschaftsschulen mit Qualitätsmanagementsystemen	%	100,00	100,00	100,00	
43	Abschlussquote gesamt	%	98,12			
44	Abschlussquote Schülerinnen	%	98,90			
45	Abschlussquote Schüler	%	96,47			
46	Repetentenquote	%	7,64		7,84	
47	Abbrecherquote	%	12,04			

7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
48	Anzahl der Schulen mit Schulsozialarbeit	Anz.		3	3		
49	Zielgruppen (städt. und staatl.)						
50	Anteil Schülerinnen	%	63,54		64,86		
51	Anteil Schüler	%	36,46		35,14		
52	Anteil Gast Schüler	%	36,67		37,17		
53	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	33,40		36,21		
54	Leistungsmengen						
55	Bruttogrundfläche	qm	7.371	7.371	7.371	7.371	
56	Anzahl der städtischen Schulen	Anz.	2	2	2	2	
57	Anzahl der staatlichen Schulen	Anz.	1	1	1	1	
58	Klassenzahl städtische Wirtschaftsschulen	Anz.	25	25	25	25	
59	davon Eingangsklassen	Anz.	9		9		
60	Klassenzahl staatliche Wirtschaftsschulen	Anz.	10	10	11	11	
61	davon Eingangsklassen	Anz.	5		5		
62	Klassenzahl gesamt	Anz.	35	35	36		
63	Schüler/innen-Zahl städt. Wirtschaftsschulen	Anz.	681	690	663	675	
64	Schüler/innen-Zahl staatliche Wirtschaftsschulen	Anz.	268	270	276	280	
65	Gesamtschülerzahl (städtischer und staatl. Wirtschaftsschulen)	Anz.	949	960	939	955	
66	Anzahl pädagogische PC s	Anz.	472	472	462	462	
67	Schulen mit offenen Ganztags schulangeboten	Anz.	2	2	2	2	
68	Anzahl der Gruppen in offenen Ganztags schulangeboten	Anz.	5	5	5		
69	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. Wirtschaftsschulen)	Anz.	1.041		1.036		
70	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen	Anz.	111		117		
71	Jahreswochenendstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (städt. WS)	Anz.	1.152	1.165	1.153	1.215	1)
72	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	44,31	45,69	45,20	48,60	

73

74 Erläuterungen

75 1) Im Rahmen der bedarfsorientierten Budgetierung erhalten die WSen ab 13/14 pro Klasse 2 zusätzliche JWST durch Beschluss des Stadtrates im Juli 2013. bei insgesamt 25 Klassen erhöhen sich die JWST auf 1215,00 JWST

76 2) ILV im Plan 2013 nicht enthalten, in 2014 bereits geplant

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM


59042

Wirtschaftsschulen

Kostenart	Ansatz 2013	Fortgeschr. Ans. - gesamt 2014
	EUR	EUR
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen	-1.962.139,83	-2.037.833,25
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-127,16	-108,00
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.560,61	-11.872,44
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-563.481,24	-524.775,00
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▲ Einzahlungen lfd. Verw.tätigkeit	-2.538.308,84	-2.574.588,69
▶ Personalauszahlungen	3.467.820,76	3.394.676,92
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	529.788,16	737.758,04
▶ Transferauszahlungen	190,20	
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	47.650,56	51.585,05
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▲ Auszahlungen lfd. Verw.tätigkeit	4.045.449,68	4.184.020,01
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.507.140,84	1.609.431,32

Bezeichnung des Produkts 4.3 Berufsfachschulen	Ordnungsziffer 5910030	Produktkategorie Klassisch	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %) 85
<p>Produktbeschreibung</p> <p>9.1 Produktzweck Berufsfachschulen (BFS) vermitteln eine abgeschlossene Berufsausbildung und dauern in der Regel 2 bis 3 Jahre. Der Unterricht findet in Vollzeit statt, umfasst neben den allgemeinbildenden auch berufsbezogene Fächer und vermittelt, anders als die Berufsschule, auch die praktische Berufsausbildung. Schließt sich an den Besuch einer solchen BFS eine betriebliche Ausbildung an, so wird der Schulbesuch in der Regel mit einem Jahr auf die Ausbildung angerechnet. Berufsfachschulen haben eine große Bandbreite hinsichtlich ihrer Ausbildungsrichtungen, Aufnahmebedingungen, Ausbildungsdauer (1-4 Jahre) und weiterführender Bildungswege. Schülerinnen und Schülern, die eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erzielen, mindestens ausreichende Englischkenntnisse nachweisen und die Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, wird der mittlere Schulabschluss bestätigt. Die LHM ist Trägerin von Berufsfachschulen in folgenden Bereichen: Diätetik, Ergotherapie, Fremdsprachenberufe, Ernährung und Versorgung, Holzbildhauerhandwerk, Kinderpflege, Sozialpflege, Kommunikationsdesign mit 2 Schwerpunkten</p> <p>9.2 Produktleistungen und Kennzahlen</p> <p>9.2.1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur Das Referat für Bildung und Sport sichert den Schulbetrieb an allen Städtischen Berufsfachschulen. Hierzu gehört die Errichtung der Gebäude entsprechend der Bedarfslage und pädagogischen Anforderungen sowie die Instandhaltung und der Betrieb gemäß den städtischen Standards. Schlüsselkennzahl: Kosten je qm Bruttogrundfläche (BGF)</p> <p>9.2.2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur Das Referat für Bildung und Sport ist zuständig für Lehr- und Unterrichtsmittel an den Berufsfachschulen. Spezifische sozial- und bildungspolitische Gegebenheiten des jeweiligen Umfeldes werden berücksichtigt. Schlüsselkennzahl: pädagogische Infrastruktur je Schülerin/Schüler</p> <p>9.2.3 Bildungsleistungen Unterricht Der Unterricht findet in Vollzeitform gemäß den jeweiligen Lehrplänen statt. An den Berufsfachschulen finden intensive Schulentwicklungsprozesse sowie die Umsetzung des handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterrichtes zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen statt. Projekte der Lernortkooperation zwischen Unternehmen und Schule werden angeboten. An allen Schulen werden dauerhaft Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung durchgeführt. Schlüsselkennzahl: Kosten pro JWStd</p>			


Produktname / Produktziffer	4.3 Berufsfachschulen	5910030
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Klassisch	
Beeinflussbarkeit	mittel	
Produktleistungen	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur	
	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur	
	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht	

	Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)	Produktstatus Detailplanung
Erlöse	5.095 T€	
Kosten	18.098 T€	
Kostendeckungsgrad	28,2%	
pädagogische Infrastruktur pro Schüler	1.939 €	
Kosten pro Jahreswochenstunde	3.248 €	
Schüler pro Klasse (städt. Berufsfachschulen)	26,35 Anz.	
Vollzeitäquivalente		

Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Berufsfachschulen (BFS) vermitteln eine abgeschlossene Berufsausbildung. Der Unterricht findet in Vollzeit statt, umfasst neben den allgemeinbildenden auch berufsbezogene Fächer und vermittelt, anders als die Berufsschule, auch die praktische Berufsausbildung (W). Abgänger der allgemeinbildenden Schulen. Jugendliche und Erwachsene in beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen (ZG).
-----------------------------------	--

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	Ausbildung von Fachkräften in zukunftsnahen Bereichen ist erhöht.
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:	
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:	
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:	

1	4.3 Berufsfachschulen Nummer: 5910030						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailpla- nung	
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	3.976	4.216	4.216	4.243	
14	Summe sonst. Personalkostenersatz	T €	39	95	40	42	
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	713	671	671	619	
16	Sonstige	T €	236	156	150	191	
17	Summe Erlöse	T €	4.964	5.138	5.077	5.095	
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schü- lerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	2.715	2.758	2.760	2.785	
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante In- frastruktur	T €	3.249	3.307	3.156	3.219	
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unter- richt	T €	11.637	12.918	12.794	12.094	
22	Summe Kosten	T €	17.600	18.983	18.710	18.098	
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	173	175	176	177	
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	2.056	2.042	2.021	1.939	
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	3.277	3.598	3.651	3.248	
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	34	33	33	35	
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-12.637	-13.845	-13.633	-13.003	
29	Kostendeckungsgrad	%	28,2%	27,1%	27,1%	28,2%	
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	9,95	9,71	10,07	9,47	
33	Schüler pro PC	Anz.	7,28	7,47	8,44	8,97	
34	Schüler pro Klasse (städt. Berufsfachschulen)	Anz.	26,78	27,46	26,47	26,35	
35	Lehrer pro Klasse (städt. Berufsfachschulen)	Anz.	2,31	2,39	2,33	2,36	
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	1,91				
37	Eingangsqualifikation: ohne Schulabschluss	%	0,24		0,26		
38	Eingangsqualifikation: HS oder Quali	%	45,82		45,90		
39	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	33,99		33,42		
40	Eingangsqualifikation: Abitur	%	19,30		19,78		
41	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	0,63		0,64		
42	Anteil der Berufsfachschulen mit Qualitätsma- nagementsystemen	%	87,50	100,00	100,00		
43	Abschlussquote gesamt	%	92,69				
44	Abschlussquote Schülerinnen	%	92,48				
45	Abschlussquote Schüler	%	94,11				
46	Repetentenquote	%	1,71		1,47		

7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
47	Abbrecherquote	%	14,18				
48	Anzahl der Schulen mit Schulsozialarbeit	Anz.	3	3	3		
49	Zielgruppen						
50	Anteil Schülerinnen	%	85,70		84,89		
51	Anteil Schüler	%	14,30		15,11		
52	Anteil Gastschüler	%	45,19		43,79		
53	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	19,11		21,96		
54	Leistungsmengen						
55	Bruttogrundfläche	qm	15.725	15.725	15.725	15.725	
56	Anzahl städt. Schulen	Anz.	8	8	8	8	
57	Klassenzahl städtische Berufsfachschulen	Anz.	59	59	59	63	1)
58	davon Eingangsklassen	Anz.	26		25		
59	Schüler/innen-Zahl städtische Berufsfachschulen	Anz.	1.580	1.620	1.562	1.660	1)
60	Anzahl pädagogische PCs	Anz.	217	217	185	185	
61	Jahreswochenstunden Unterricht	Anz.	3.236		3.194		
62	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen	Anz.	315		310		
63	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht	Anz.	3.551	3.590	3.504	3.723	
64	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	136,57	140,78	137,40	148,92	

65

66 Erläuterungen

67 1) Nach Beschluss (August 2013) wird die BFS für Kinderpflege um zusätzliche reguläre Klassen erweitert. Hinzu kommen für 2 Jahre 2 Klassen für Externe. Mit den Klassen erhöhen sich auch die Schülerzahlen.

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM

59043

Berufsschulen

Kostenart	Ansatz 2013	Fortgeschr. Ans. 2014
	EUR	EUR
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen	-4.362.613,49	-4.325.718,00
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-700,28	-20,00
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.324,78	-719,97
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-767.784,94	-660.299,39
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▲ Einzahlungen lfd. Verw.tätigkeit	-5.138.423,49	-4.986.757,36
▶ Personalauszahlungen	9.711.484,23	9.780.643,04
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	1.232.300,93	1.329.187,98
▶ Transferauszahlungen	212,87	
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	223.676,79	227.152,29
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▲ Auszahlungen lfd. Verw.tätigkeit	11.167.674,82	11.336.983,31
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.029.251,33	6.350.225,95

Produktbeschreibung

Referat für Bildung und Sport

Bezeichnung des Produkts	Ordnungsziffer	Produktkategorie	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %)
4.4 Fachschulen	5910070	Klassisch	90

Produktbeschreibung

9.1. Produktzweck

Die Fachschule bietet eine vertiefte berufliche Fortbildung oder Umschulung mit dem Ziel, ihre Absolventinnen und Absolventen auf die Übernahme mittlerer Führungsaufgaben oder die unternehmerische Selbstständigkeit vorzubereiten. Daher umfasst der Unterricht neben den allgemeinbildenden vor allem berufsbezogene Fächer. Voraussetzung für die Aufnahme an einer Fachschule ist eine Berufsausbildung. Der Besuch einer Fachschule kann je nach Ausbildungsrichtung in Vollzeitform oder in der berufsbegleitenden oder Teilzeitform erfolgen. Mit dem Abschlusszeugnis einer mindestens einjährigen Fachschule mit staatlicher Abschlussprüfung kann zugleich ein mittlerer Schulabschluss nachgeholt werden. Gleiches gilt für die Meisterprüfung vor den Kammern. Darüber hinaus kann an einer zweijährigen Fachschule über eine Ergänzungsprüfung auch die Fachhochschulreife erworben werden. Die LHM ist Trägerin von zwei verschiedenen Formen von Fachschulen.

Die **Technikerschulen**, an denen der Abschluss als „Staatlich geprüfte/r Techniker/in“ im Rahmen einer staatlichen Abschlussprüfung erworben werden kann, sehen einen Schulbesuch von zwei (Vollzeitunterricht) bzw. vier Jahren (Teilzeitunterricht) vor und bieten Fortbildungsmöglichkeiten (in München) in den Fachrichtungen: Bautechnik, Drucktechnik, Maschinenbau, Metallbau, Elektrotechnik, Informatiktechnik, Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Steintechnik, Farb- und Lacktechnik, Augenoptik, Maschinenbautechnik – Schwerpunkt KFZ-Technik und Elektromobilität.

Die **Meisterschulen** sehen einen Schulbesuch von in der Regel einem Jahr vor. Er endet mit einer Meisterprüfung vor der Handwerkskammer oder der Industrie- und Handelskammer. Die LHM ist Trägerin von Meisterschulen folgender Fachrichtung: Buchbinder, Gold- und Silberschmiedehandwerk, Holzbildhauerhandwerk, Konditorenhandwerk, Maler- und Lackiererhandwerk, Modellistik, (Deutsche Meisterschule für Mode), Orthopädietechnik, Schnitt und Entwurf (Deutsche Meisterschule für Mode), Schreinerhandwerk, Vergolderhandwerk, Meisterschulen am Ostbahnhof (Zweckverband)
Die Meisterschulen bieten Meistervorbereitungskurse an. Das Referat für Bildung und Sport sichert den Kursbetrieb. Gebäudeinfrastruktur, Lehr und Unterrichtsmittel und die Bildungsleistung werden über eine vorzulegende Kalkulation und dementsprechende Kursgebühren abgedeckt.

9.2. Produktleistungen und Kennzahlen

9.2.1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur

Das Referat für Bildung und Sport sichert den Schulbetrieb an allen Fachschulen. Hierzu gehört die Errichtung der Gebäude entsprechend der Bedarfslage und pädagogischen Anforderungen sowie die Instandhaltung und der Betrieb gemäß der städtischen Standards. Bei den Schulen des Zweckverbands wird die Produktleistung weitgehend durch die Handwerkskammer für München und Oberbayern bereitgestellt.

Schlüsselkennzahl: Kosten je qm Bruttogrundfläche(BGF)


9.2.2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur

Das Referat für Bildung und Sport ist zuständig für Lehr- und Unterrichtsmittel an den Fachschulen. Spezifische sozial- und bildungspolitische Gegebenheiten des jeweiligen Umfeldes werden berücksichtigt. Schlüsselkennzahl: pädagogische Infrastruktur je Schülerin/Schüler

9.2.3 Bildungsleistungen Unterricht

An den Fachschulen finden intensive Schulentwicklungsprozesse sowie die Umsetzung des handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterrichtes zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen statt. Projekte der Lernortkooperation zwischen Unternehmen, Hochschulen und Schule werden durchgeführt. An allen Schulen werden dauerhaft Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung durchgeführt. Schlüsselkennzahl: Kosten pro JWStd

Produktname / Produktziffer	4.4 Fachschulen	5910070
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Klassisch	
Beeinflussbarkeit	mittel	
Produktleistungen	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur	
	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur	
	PL 3 Ganztagsangebote	

	Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)	Produktstatus Detailplanung
Erlöse	10.752 T€	
Kosten	30.176 T€	
Kostendeckungsgrad	35,6%	
pädagogische Infrastruktur pro Schüler	2.224 €	
Kosten pro Jahreswochenstunde	4.261 €	
Schüler pro Klasse (städt. Fachschulen)	23,42 Anz.	
Vollzeitäquivalente		

Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Die Fachschule bietet eine vertiefte berufliche Fortbildung oder Umschulung mit dem Ziel, ihre Absolventinnen und Absolventen auf die Übernahme mittlerer Führungsaufgaben oder die unternehmerische Selbstständigkeit vorzubereiten (W). Absolventen einschlägiger beruflichen Erstausbildung (bestandene Gesellenprüfung), Gesellen verwandter Berufe, Kammern, Innungen, Berufsverbände (ZG).
-----------------------------------	--

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	Ausbildung von Fachkräften in zukunftsnahe Bereichen ist erhöht. (Die Fachschule für Kraftfahrzeugtechnik und Elektromobilität beginnt ihren Unterricht mit dem Schuljahr 2012/13, die Fachschule für Umweltschutztechnik und regenerative Energien mit Schuljahr 2013/14).
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:	
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:	
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:	

4.4 Fachschulen Nummer: 5910070						
Referat für Bildung und Sport						
PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
PL 3 Ganztagsangebote						
Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
Beeinflussbarkeit: mittel						
		31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
Vollzeitäquivalente						
Finanzen / Erlöse						
Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	4.876	6.098	6.098	6.276	
Summe sonst. Personalkostenersätze	T €	233	396	270	233	
Summe Gastschulbeiträge	T €	649	571	571	965	
Sonstige	T €	4.694	4.319	3.519	3.278	1)
Summe Erlöse	T €	10.452	11.384	10.458	10.752	
Finanzen / Kosten						
für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	5.036	3.920	3.950	3.191	2)
für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	4.788	4.587	4.616	4.826	
für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	21.063	23.821	25.419	22.159	3)
Summe Kosten	T €	30.887	32.328	33.985	30.176	
Finanzkennzahlen						
Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	193	150	205	165	
pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	2.361	2.114	2.162	2.224	
Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.412	4.608	4.925	4.261	
Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	23	26	24	28	
Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-20.436	-20.944	-23.527	-19.424	
Kostendeckungsgrad	%	33,8%	35,2%	30,8%	35,6%	
Qualitäten / Wirkungen						
Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	15,89	14,64	11,01	10,84	
Schüler pro PC	Anz.	3,04	3,30	3,70	3,76	
Schüler pro Klasse (städt. Fachschulen)	Anz.	23,43	23,73	23,05	23,42	
Lehrer pro Klasse (städt. Fachschulen)	Anz.	2,00	2,11	2,08	2,14	
tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	1,08				
Eingangsqualifikation: ohne Schulabschluss	%	0,00		0,00		
Eingangsqualifikation: HS oder Quali	%	26,52		24,14		
Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	62,32		63,01		
Eingangsqualifikation: Abitur	%	10,49		11,82		
Eingangsqualifikation: Sonstige	%	0,67		1,03		
Anteil der Fachschulen mit Qualitätsmanagement	%	63,18	73,68	73,68		
Abschlussquote	%	95,93				
Abschlussquote Schülerinnen	%	96,47				
Abschlussquote Schüler	%	95,40				
Repetentenquote	%	0,00		0,00		
Abbrecherquote	%	5,73				
Zielgruppen (städt. FS ohne HWH)						
Anteil Schülerinnen	%	17,20		21,00		

7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
50	Anteil Schüler	%	82,80		79,00		
51	Anteil Gastschüler	%	59,39		59,19		
52	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	4,70		5,02		
53	Leistungsmengen						
54	Bruttogrundfläche	qm	26.053	26.053	19.291	19.291	2)
55	Anzahl städt. Schulen	Anz.	19	20	20	20	
56	Klassenzahl städtische Fachschulen	Anz.	70	75	76	76	
57	davon Eingangsklassen	Anz.	38		41		
58	Klassenzahl Handwerkerhof	Anz.	16	16	16	16	
59	Schüler/innen-Zahl städtische Fachschulen	Anz.	1.640	1.780	1.752	1.780	
60	Schüler/innen-Zahl Handwerkerhof	Anz.	388	390	383	390	
61	Anzahl pädagogischer PCs	Anz.	540	540	473	473	
62	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. Fachschulen)	Anz.	3.240		3.627		
63	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen (städt. FS)	Anz.	375		376		
64	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (städt. FS)	Anz.	3.640	4.040	4.032	4.060	
65	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	139,98	158,43	158,10	162,40	
66	Jahreswochenstunden Handwerkerhof	Anz.	1.135,00	1.130,00	1.130,00	1.140,00	

- 67
- 68 Erläuterungen
- 69 1) Wegfall der Fachschulgebühren ab Schulj. 2013/2014 lt. Beschluss des Stadtrats
- 70 2) Die Gebäudekosten waren für alle Fachschulen durchweg niedriger in der Planung 2014 als in der Planung 2013. Dies liegt daran, dass im Verlauf des Jahres 2012 neue Flächenangaben für die Statistische Kennzahl SKZ "QM" in SAP eingespielt wurden. Vor der Änderung betrug die SKZ "QM" für den gesamten Knoten SC1913 in 2012 noch 72,4TD QM, in 2013 waren es lediglich noch 23TD (IST) bzw 14TD (Plan). Da die Fachschulen mit relativ geringen Flächenanteilen in Gebäuden mit anderen beruflichen Schulen untergebracht sind, hat hier die Aktualisierung der Flächenanteile besonders erhebliche Auswirkungen gehabt.
- 71 3) Steigerung, da mehr Schülerinnen und Schüler wg. neuer Fachschule, Ausweitung Eingangsklassen bei der Technikerschule, Fachschule für Augenoptik nun zweijährig.

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM

59044

Fach- und Meisterschulen


Kostenart	Ansatz 2013 EUR	Fortgeschr. Ans. - gesamt 2014 EUR
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen	-7.457.438,66	-7.681.281,00
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.710.816,77	-3.024.624,62
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.215.611,30	-39.733,47
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-87,60	-144,00
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▲ Einzahlungen lfd. Verw.tätigkeit	-11.383.954,33	-10.745.783,09
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▶ Transferauszahlungen	189.330,22	211.859,50
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	214.929,36	230.467,09
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	1.820.994,40	1.832.489,84
▶ Personalauszahlungen	14.291.338,57	14.455.627,15
▲ Auszahlungen lfd. Verw.tätigkeit	16.516.592,55	16.730.443,58
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.132.638,22	5.984.660,49

Produktbeschreibung

Referat für Bildung und Sport

Bezeichnung des Produkts 4.5 Fachakademien	Ordnungsziffer 5910050	Produktkategorie Klassisch	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %) 80
<p>Produktbeschreibung</p> <p>9.1 Produktzweck</p> <p>Das Studium an einer Fachakademie vertieft ähnlich wie die Fachschule eine abgeschlossene Berufsausbildung, erweitert die Allgemeinbildung und bereitet auf eine gehobene berufliche Laufbahn vor. Die Fachakademien unterscheiden sich je nach Fachrichtung in den Aufnahmebedingungen. Das Studium an einer Fachakademie dauert je nach Ausbildungsrichtung zwischen zwei und fünf Jahren. Es endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung, die zu einer staatlichen festgelegten Berufsbezeichnung führt.</p> <p>Absolventinnen und Absolventen der Fachakademie oder Studierende können im letzten Schuljahr über eine Ergänzungsprüfung die Fachhochschulreife erwerben, die zum Studium an Hochschulen berechtigt. Wer zudem im Abschlusszeugnis der Fachakademie und in der Ergänzungsprüfung jeweils die Gesamtprüfungsnote „sehr gut“ erreicht, erhält damit die fachgebundene Hochschulreife.</p> <p>Die LHM ist Trägerin von Fachakademien in folgenden Bereichen: Fremdsprachenberufe, Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Heilpädagogik, Sozialpädagogik</p> <p>Die Fachakademien bieten Fachhochschulreife-kurse an. Das Referat für Bildung und Sport sichert den Kursbetrieb. Gebäudeinfrastruktur, Lehr- und Unterrichtsmittel und die Bildungsleistung werden über eine vorzulegende Kalkulation und dementsprechende Kursgebühren abgedeckt.</p> <p>9.2 Produktleistungen und Kennzahlen</p> <p>9.2.1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur</p> <p>Das Referat für Bildung und Sport sichert den Schulbetrieb an den städtischen Fachakademien. Hierzu gehört die Errichtung der Gebäude entsprechend der Bedarfslage und pädagogischen Anforderungen sowie die Instandhaltung und der Betrieb gemäß den städtischen Standards.</p> <p>Schlüsselkennzahl: Kosten je qm Bruttogrundfläche (BGF)</p> <p>9.2.2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur</p> <p>Das Referat für Bildung und Sport ist zuständig für Lehr- und Unterrichtsmittel an den städtischen Fachakademien.</p> <p>Spezifische sozial- und bildungspolitische Gegebenheiten des jeweiligen Umfeldes werden berücksichtigt.</p> <p>Schlüsselkennzahl: pädagogische Infrastruktur je Schülerin/Schüler</p> <p>9.2.3 Bildungsleistungen Unterricht</p> <p>An den Fachakademien finden intensive Schulentwicklungsprozesse sowie die Umsetzung des handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterrichtes zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen statt.</p> <p>Projekte der Lernortkooperation zwischen Unternehmen, Fachhochschulen und Akademien werden durchgeführt.</p> <p>An allen Schulen werden dauerhaft Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung durchgeführt.</p> <p>Schlüsselkennzahl: Kosten pro JWStd</p>			

Produktname / Produktziffer	4.5 Fachakademien	5910050
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Klassisch	
Beeinflussbarkeit	mittel	
Produktleistungen	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur	
	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur	
	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht	

	Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)	Produktstatus Detailplanung
Erlöse	5.783 T€	
Kosten	16.349 T€	
Kostendeckungsgrad	35,4%	
pädagogische Infrastruk- tur pro Schüler	1.445 €	
Kosten pro Jahreswo- chenstunde	3.307 €	
Schüler pro Klasse (städt. Fachakademien)	25,89 Anz.	
Vollzeitäquivalente		

Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Das Studium an einer Fachakademie vertieft ähnlich wie die Fachschule eine abgeschlossene Berufsausbildung, erweitert die Allgemeinbildung und bereitet auf eine gehobene berufliche Laufbahn vor. Es endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung, die zu einer staatlichen festgelegten Berufsbezeichnung führt (W). Absolventen der Berufsfachschulen, Berufsschulen mit einschlägiger Erstausbildung und von Meisterschulen (ZG).
-----------------------------------	---

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	Übergänge sind optimiert (Ein Konzept zur Förderung der Übergänge in die Hochschulen und Universitäten für beruflich Qualifizierte ist erstellt). Ausbildung von Fachkräften in zukunftsnahen Bereichen ist erhöht (Die Ausbildungskapazität an der Fachakademie für Sozialpädagogik ist erhöht).
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:

1	4.5 Fachakademien Nummer: 5910050						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	4.396	4.147	4.147	4.490	
14	Summe sonst. Personalkostenersätze	T €	39	133	133	39	
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	861	687	687	989	
16	Sonstige	T €	363	375	229	265	
17	Summe Erlöse	T €	5.659	5.342	5.196	5.783	
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	2.648	3.018	3.020	3.102	
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	2.623	2.625	2.591	2.732	
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	9.555	12.028	10.787	10.516	2)
22	Summe Kosten	T €	14.826	17.672	16.398	16.349	
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	267	304	304	313	
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.504	1.459	1.440	1.445	
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	3.212	3.953	3.705	3.307	
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	46	34	38	43	
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-9.167	-12.330	-11.202	-10.566	
29	Kostendeckungsgrad	%	38,2%	30,2%	31,7%	35,4%	
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	5,69	5,51	5,52	5,25	
33	Schüler pro PC	Anz.	6,01	6,21	5,01	5,26	
34	Schüler pro Klasse (städt. Fachakademien)	Anz.	26,42	26,09	25,70	25,89	
35	Lehrer pro Klasse (städt. Fachakademien)	Anz.	1,73	1,73	1,63	1,74	
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	0,34				
37	Eingangsqualifikation: ohne Schulabschluss	%	0,00		0,00		
38	Eingangsqualifikation: HS oder Quali	%	0,00		0,00		
39	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	77,01		79,99		
40	Eingangsqualifikation: Abitur	%	19,09		14,73		
41	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	0,00		5,28		
42	Anteil der Fachakademien mit Qualitätsmanagementsystemen	%	50,00	100,00	100,00		
43	Abschlussquote gesamt	%	85,52				
44	Abschlussquote Schülerinnen	%	86,43				
45	Abschlussquote Schüler	%	77,27				
46	Repetentenquote	%	1,15		0,78		
47	Abbrecherquote	%	7,68				
48	Zielgruppen						
49	Anteil Schülerinnen	%	87,79		87,77		

7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
50	Anteil Schüler	%	12,21		12,23		
51	Anteil Gastschüler	%	49,48		51,97		
52	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	10,84		12,06		
53	Leistungsmengen						
54	Bruttogrundfläche	qm	9.922	9.922	9.922	9.922	
55	Anzahl städt. Schulen	Anz.	5	4	4	4	
56	Klassenzahl städtische Fachakademien	Anz.	66	69	70	73	
57	davon Eingangsklassen	Anz.	17		17		
58	Klassenzahl FAK Augenoptik (Zweckverband)	Anz.	0		0		
59	Schüler/innen-Zahl städtische Fachakademien	Anz.	1.744	1.800	1.799	1.890	
60	Schüler/innen-Zahl FAK Augenoptik (Zweckverband)	Anz.	0	0	0		
61	Anzahl pädagogische PC s	Anz.	290	290	359	359	
62	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. FAK)	Anz.	2592		2527		
63	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen	Anz.	300		293		
64	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht	Anz.	2975	3043	2912	3.180	1)
65	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	114,43	119,33	114,18	127,20	

66

67 Erläuterungen

68 1) Erhöhung der JWST an der FAK für Sozialpädagogik und an der FAK für Fremdsprachenberufe. An der FAK für Sozialpädagogik eine zusätzliche TZ-Klasse.

69 2) weniger Schülerinnen und Schüler als erwartet (insbesondere an der FAK Soz.päd.)

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM


59045

Fachakademien

Kostenart	Ansatz 2013	Fortgeschr. Ans. - gesamt 2014
	EUR	EUR
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen	-4.299.803,58	-4.612.219,31
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-351,80	-460,00
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte	-85.906,69	-138.955,04
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-956.152,18	-1.028.191,07
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▲ Einzahlungen lfd. Verw.tätigkeit	-5.342.214,25	-5.779.825,42
▶ Personalauszahlungen	9.101.806,38	8.431.371,05
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	2.700.378,48	2.689.608,21
▶ Transferauszahlungen	72,00	
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	729.629,04	624.792,80
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▲ Auszahlungen lfd. Verw.tätigkeit	12.531.885,90	11.745.772,06
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.189.671,65	5.965.946,64

Bezeichnung des Produkts 4.6 Fachoberschulen	Ordnungsziffer 5910040	Produktkategorie Klassisch	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %) 70
<p>Produktbeschreibung</p> <p>9.1 Produktzweck</p> <p>An den Fachoberschulen in München kann zwischen vier Ausbildungsrichtungen gewählt werden:</p> <p>Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung, Technik</p> <p>An den beiden staatlichen Fachoberschulen werden die Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Technik angeboten.</p> <p>Die beiden Städtischen Fachoberschulen bieten die Ausbildungsrichtungen Wirtschaft, Sozialwesen und Gestaltung. Zum Schuljahr 2013/14 wird die städt. FOS für Sozialwesen und Gestaltung in 2 eigenständige Fachoberschulen geteilt.</p> <p>Die Fachoberschulen bieten Schülerinnen und Schülern, die einen mittleren Schulabschluss vorweisen können und für die Fachoberschule geeignet sind, die Möglichkeit, die Fachhochschulreife bzw. die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Um in die Ausbildungsrichtung Gestaltung aufgenommen zu werden, muss man darüber hinaus eine Aufnahmeprüfung zum Nachweis der bildnerisch-praktischen Fähigkeiten bestehen. Am Ende der 12. Klasse (Vollzeitunterricht) steht die Fachabiturprüfung und die Erteilung der Fachhochschulreife. Ab dem Schuljahr 2008 / 09 können außerdem an allen Fachoberschulen FOS-13-Klassen gebildet werden, die besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern nach dem Fachabitur die Möglichkeit bieten, in einem weiteren Schuljahr die fachgebundene (ohne ausreichende Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache) bzw. allgemeine Hochschulreife (mit ausreichenden Kenntnissen in einer zweiten Fremdsprache) zu erwerben.</p> <p>9.2 Produktleistungen und Kennzahlen</p> <p>9.2.1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur</p> <p>Das Referat für Bildung und Sport sichert den Schulbetrieb an den städtischen und staatlichen Fachoberschulen. Hierzu gehört die Errichtung der Gebäude entsprechend der Bedarfslage und pädagogischen Anforderungen sowie die Instandhaltung und der Betrieb gemäß den städtischen Standards.</p> <p>Schlüsselkennzahl: Kosten je qm Bruttogrundfläche (BGF)</p> <p>9.2.2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur</p> <p>Das Referat für Bildung und Sport ist zuständig für Lehr- und Unterrichtsmittel an den städtischen und staatlichen Fachoberschulen.</p> <p>Spezifische sozial- und bildungspolitische Gegebenheiten des jeweiligen Umfeldes werden berücksichtigt.</p> <p>Schlüsselkennzahl: pädagogische Infrastruktur je Schülerin/Schüler</p> <p>9.2.3 Bildungsleistung Unterricht</p> <p>Die Produktleistung umfasst Bildung und Erziehung an den drei städtischen Fachoberschulen.</p> <p>An den Fachoberschulen finden regelmäßige Praktikumstreffen und Unterrichtsprojekte zur Verknüpfung von Unterricht und fachpraktischer Ausbildung statt. Abgestimmte Unterrichts- und Förderungsangebote werden für heterogen zusammengesetzte Lerngruppen (unterschiedliche schulische Vorbildung, unterschiedliches Alter, unterschiedlicher soziokultureller Hintergrund) angeboten. An allen Schulen werden dauerhaft Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung durchgeführt.</p> <p>Schlüsselkennzahl: Kosten pro JWStd</p>			


Produktname / Produktziffer	4.6 Fachoberschulen	5910040
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Klassisch	
Beeinflussbarkeit	mittel	
Produktleistungen	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur	
	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur	
	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht	


	Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)	Produktstatus Detailplanung
Erlöse	7.508 T€	
Kosten	24.767 T€	
Kostendeckungsgrad	30,3%	
pädagogische Infrastruktur pro Schüler	1.139 €	
Kosten pro Jahreswochenstunde	4.480 €	
Schüler pro Klasse (städt. Fachoberschulen)	27,84 Anz.	
Vollzeitäquivalente		

Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Die Fachoberschulen bieten Schülerinnen und Schülern, die einen mittleren Schulabschluss (ZG) vorweisen können und für die Fachoberschule geeignet sind, die Möglichkeit, die Fachhochschulreife bzw. die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife zu erwerben (W).
-----------------------------------	---

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	Übergänge sind optimiert (Ein Konzept zur Förderung der Übergänge in die Hochschulen und Universitäten für beruflich Qualifizierte ist erstellt).
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:	
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:	
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:	

1	4.6 Fachoberschulen Nummer: 5910040						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	5.660	6.172	6.172	6.427	
14	Summe sonst. Personalkostenersatz	T €	134	141	130	135	
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	870	967	967	783	
16	Sonstige	T €	162	181	167	163	
17	Summe Erlöse	T €	6.826	7.461	7.436	7.508	
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	3.699	4.061	4.060	3.423	4)
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	4.193	4.145	4.095	5.217	3)
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	16.034	18.584	18.627	16.127	
22	Summe Kosten	T €	23.926	26.790	26.782	24.767	
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	250	274	164	138	
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	938	899	912	1.139	
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.686	5.250	5.361	4.480	
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	35	33	33	40	
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-17.100	-19.329	-19.346	-17.259	
29	Kostendeckungsgrad	%	28,5%	27,9%	27,8%	30,3%	
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	3,31	3,21	5,53	5,42	4)
33	Schüler pro PC	Anz.	6,13		6,32	6,45	
34	Schüler pro Klasse (städt. Fachoberschulen)	Anz.	27,65	28,53	27,93	27,84	
35	Lehrer pro Klasse (städt. Fachoberschulen)	Anz.	1,50	1,59	1,56	1,61	
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	3,29				
37	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	97,98		99,06		
38	Eingangsqualifikation: Abitur	%	1,71		0,94		
39	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	0,30		0,00		
40	Anteil der Fachoberschulen mit Qualitätsmanagementsystemen	%	100,00	100,00	100,00		
41	Abschlussquote gesamt	%	96,92				
42	Abschlussquote Schülerinnen	%	96,88				
43	Abschlussquote Schüler	%	96,90				
44	Repetentenquote	%	13,74		12,97		
45	Abbrecherquote	%	21,51				
46	Zielgruppen (städt. und staatl.)						

7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
47	Anteil Schülerinnen	%	49,73		49,38		
48	Anteil Schüler	%	50,27		50,62		
49	Anteil Gastschüler	%	36,76		35,41		
50	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	18,48		19,96		
51	Leistungsmengen						
52	Bruttogrundfläche	qm	14.803	14.803	24.816	24.816	4)
53	Anzahl städt. Schulen	Anz.	2	2	2	3	1)
54	Anzahl staatl. Schulen	Anz.	2	2	2	2	
55	Klassenzahl städtische Fachoberschulen	Anz.	95	95	95	97	
56	davon Eingangsklassen	Anz.	44		44		
57	Klassenzahl staatlicher Fachoberschulen	Anz.	67	69	68	69	
58	davon Eingangsklassen	Anz.	32		34		
59	Klassenzahl gesamt	Anz.	162	164	163	166	
60	Schüler/innen-Zahl städtische Fachoberschulen	Anz.	2.627	2.710	2.653	2.700	
61	Schüler/innen-Zahl staatliche Fachoberschulen	Anz.	1.843	1.900	1.835	1.880	
62	Gesamtschülerzahl (städtische und staatl. Fachoberschulen)	Anz.	4.470	4.610	4.488	4.580	
63	Anzahl pädagogische PCs	Anz.	729	649	710	710	
64	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. Fachoberschulen)	Anz.	3004		3048		
65	Jahreswochenstunden Anrechnungen und Ermäßigungen	Anz.	418		427		
66	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (städt. FOS)	Anz.	3422	3540	3474	3.600	2)
67	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	142,58	150,64	147,85	156,52	

68

69 Erläuterungen

- 70 1) Zum 1.8.2013 wird die städtische FOS für Sozialwesen und Gestaltung in 2 eigenständige FOSen geteilt, zum einen städt. FOS für Sozialwesen und zum anderen in eine städt. FOS für Gestaltung
- 71 2) Aufgrund der Teilung der bisherigen FOS für Sozialwesen und Gestaltung ist mit einer Steigerung der 40 JWST zu rechnen.
- 72 3) Aufgrund der Teilung der bisherigen FOS für Sozialwesen und Gestaltung ist eine Steigerung im Schulbudget notwendig
- 73 4) Die Abweichungen in der Produktleistung 1 sind auf die Aktualisierung der Statistischen Kennzahl QM Flächenanteil für die Umlage der Gebäudekosten auf das Fachprodukt zwischen den beiden Planungszeitpunkten (Erstes HJ 2012 und erstes HJ 2013) zurückzuführen.

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM


59046

Fachoberschulen

Kostenart	Ansatz 2013 EUR	Fortgeschr. Ans. – gesamt 2014 EUR
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen	-6.324.284,01	-6.556.203,11
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-5.597,77	-5.434,45
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.878,54	-16.954,57
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.108.398,71	-917.842,23
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▲ Einzahlungen lfd. Verw. tätigkeit	-7.461.159,03	-7.496.434,36
▶ Personalauszahlungen	10.412.029,37	10.258.946,64
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	1.049.228,19	1.117.602,42
▶ Transferauszahlungen	265,91	
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	282.761,29	256.458,64
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▲ Auszahlungen lfd. Verw. tätigkeit	11.744.284,76	11.633.007,70
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.283.125,73	4.136.573,34

Bezeichnung des Produkts 4.7 Berufsoberschulen	Ordnungsziffer 5910060	Produktkategorie Klassisch	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %) 80
<p>Produktbeschreibung</p> <p>9.1 Produktzweck</p> <p>An den Berufsoberschulen in München kann zwischen drei Ausbildungsrichtungen gewählt werden: Wirtschaft, Sozialwesen und Technik.</p> <p>An den beiden städtischen Berufsoberschulen werden die Ausbildungsrichtungen Sozialwesen und Wirtschaft angeboten.</p> <p>An zwei staatlichen Berufsoberschulen werden die Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Technik angeboten.</p> <p>In die 12. Klasse der Berufsoberschule kann aufgenommen werden, wer einen mittleren Schulabschluss, die notwendige und der jeweiligen Ausbildungsrichtung entsprechende berufliche Vorbildung sowie die Eignung für den Bildungsgang der Berufsoberschule nachweisen kann.</p> <p>In die 13. Klasse der Berufsoberschule kann aufgenommen werden, wer neben den oben genannten Bedingungen auch die uneingeschränkte Fachhochschulreife nachweisen kann.</p> <p>In die Vorklasse der Berufsoberschule kann aufgenommen werden, wer einen mittleren Schulabschluss und eine entsprechende berufliche Vorbildung nachweisen kann. Wer zwar die erfolgreiche Berufsausbildung, jedoch keinen mittleren Schulabschluss besitzt, wird nach einer Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik aufgenommen, wenn mindestens der Notendurchschnitt von 3,7 erzielt wurde, wobei keine Note schlechter als 4 sein darf. Die Berufsoberschulen ermöglichen folgende Abschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittlerer Bildungsabschluss nach Bestehen der Vorklasse • Fachhochschulreife nach Bestehen der Fachabiturprüfung nach der 12. Klasse der Berufsoberschule • Fachgebundene Hochschulreife nach Bestehen der Abiturprüfung nach der 13. Klasse • Allgemeine Hochschulreife nach Bestehen der Abschlussprüfung nach der 13. Klasse bei zusätzlichem Nachweis einer zweiten Fremdsprache <p>9.2 Produktleistungen und Kennzahlen</p> <p>9.2.1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur</p> <p>Das Referat für Bildung und Sport sichert den Schulbetrieb an zwei städtischen und zwei staatlichen Berufsoberschulen. Hierzu gehört die Errichtung der Gebäude entsprechend der Bedarfslage und pädagogischen Anforderungen sowie die Instandhaltung und der Betrieb gemäß den städtischen Standards. Schlüsselkennzahl: Kosten je qm Bruttogrundfläche (BGF)</p> <p>9.2.2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur</p> <p>Das Referat für Bildung und Sport ist zuständig für Lehr- und Unterrichtsmittel an städtischen und staatlichen Berufsoberschulen. Spezifische sozial- und bildungspolitische Gegebenheiten des jeweiligen Umfeldes werden berücksichtigt.</p> <p>Schlüsselkennzahl: pädagogische Infrastruktur je Schülerin/Schüler</p> <p>9.2.3 Bildungsleistungen Unterricht</p> <p>Die Berufsoberschulen bieten Unterrichts- und Förderungsangebote, die auf die Zielgruppe der jungen Erwachsenen und die heterogen zusammengesetzten Lerngruppen abgestimmt sind. Die Vermittlung von Allgemeinbildung, Methodenkompetenz und Selbstlern-Strategien, die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung und der Entwicklung der Studierfähigkeit sowie eine intensive Beratungstätigkeit und Vermittlung von Informationen und Kontakten zu Studienmöglichkeiten haben einen hohen Stellenwert.</p> <p>An allen Schulen werden dauerhaft Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung durchgeführt.</p> <p>Schlüsselkennzahl: Kosten pro JWStd</p>			


Produktname / Produktziffer	4.7 Berufsoberschulen	5910060
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Klassisch	
Beeinflussbarkeit	mittel	
Produktleistungen	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur	
	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur	
	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht	

	Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)	Produktstatus Detailplanung
Erlöse	5.054 T€	
Kosten	15.587 T€	
Kostendeckungsgrad	32,4%	
pädagogische Infrastruktur pro Schüler	1.376 €	
Kosten pro Jahreswochenstunde	5.148 €	
Schüler pro Klasse (städt. Berufsoberschulen)	23,70 Anz.	
Vollzeitäquivalente		

Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Die Berufsoberschulen ermöglichen Jugendlichen und Erwachsenen mit erfolgreich durchlaufener beruflicher Erstausbildung und mittlerem Schulabschluss (ZG) folgende Abschlüsse (W): - Mittlerer Bildungsabschluss nach Bestehen der Vorklasse, - Fachhochschulreife nach Bestehen der Fachabiturprüfung nach der 12. Klasse der Berufsoberschule, - Fachgebundene Hochschulreife nach Bestehen der Abiturprüfung nach der 13. Klasse, - Allgemeine Hochschulreife nach Bestehen der Abschlussprüfung nach der 13. Klasse bei zusätzlichem Nachweis einer zweiten Fremdsprache.
-----------------------------------	---

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	Übergänge sind optimiert (Ein Konzept zur Förderung der Übergänge in die Hochschulen und Universitäten für beruflich Qualifizierte ist erstellt).
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:

1	4.7 Berufsoberschulen Nummer: 5910060						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	3.272	3.566	3.300	3.643	3)
14	Summe sonst. Personalkostenersatz	T €	757	837	800	855	
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	279	540	540	459	
16	Sonstige	T €	202	65	63	97	
17	Summe Erlöse	T €	4.509	5.007	4.703	5.054	
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	2.984	2.417	2.420	2.751	1)
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	2.030	2.042	2.040	2.436	
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	10.577	12.216	11.792	10.400	2)
22	Summe Kosten	T €	15.590	16.674	16.251	15.587	
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	170	138	151	171	
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.007	958	1.131	1.376	
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.880	5.528	5.946	5.148	
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	31	29	28	35	
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-11.081	-11.667	-11.548	-10.532	
29	Kostendeckungsgrad	%	28,9%	30,0%	28,9%	32,4%	
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	8,71	8,24	8,90	9,07	1)
33	Schüler pro PC	Anz.	7,15	7,55	6,89	6,76	
34	Schüler pro Klasse (städt. Berufsoberschulen)	Anz.	24,33	25,92	23,56	23,70	
35	Lehrer pro Klasse (städt. Berufsoberschulen)	Anz.	1,88	1,92	1,88	1,91	
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	0,96				
37	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	90,92		91,23		
38	Eingangsqualifikation: Abitur	%	3,34		3,64		
39	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	5,74		6,13		
40	Anteil der Berufsoberschulen mit Qualitätsmanagementsystemen	%	100,00		100,00		
41	Abschlussquote gesamt	%	96,16				
42	Abschlussquote Schülerinnen	%	96,50				
43	Abschlussquote Schüler	%	95,62				
44	Repetentenquote	%	7,62		6,23		
45	Abbrecherquote	%	20,54				
46	Zielgruppen (städt. und staatl.)						

7	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
47	Anteil Schülerinnen	%	51,12		50,61		
48	Anteil Schüler	%	48,88		49,39		
49	Anteil Gastschüler	%	36,53		38,80		
50	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	14,99		15,47		
51	Leistungsmengen						
52	Bruttogrundfläche	qm	17.556	17.556	16.051	16.051	1)
53	Anzahl städt. Schulen	Anz.	2	2	2	2	
54	Anzahl staatl. Schulen	Anz.	2	2	2	2	
55	Klassenzahl städtische Berufsoberschulen	Anz.	48	49	45	46	
56	davon Eingangsklassen	Anz.	32		30		
57	Klassenzahl staatliche Berufsoberschulen	Anz.	34	34	31	29	
58	davon Eingangsklassen	Anz.	26		26		
59	Klassenzahl gesamt	Anz.	82	83	76	75	
60	Schüler/innen-Zahl städtische Berufsoberschulen	Anz.	1.168	1.270	1.060	1.090	
61	Schüler/innen-Zahl staatliche Berufsoberschulen	Anz.	847	860	744	680	
62	Gesamtschülerzahl (städt. und staatl. Berufsoberschulen)	Anz.	2.015	2.130	1.804	1.770	
63	Anzahl pädagogische PCs	Anz.	282	282	262	262	
64	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. Berufsoberschulen)	Anz.	1919		1757		
65	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen	Anz.	249		226		
66	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (städt. BOS)	Anz.	2168	2210	1983	2.020	
67	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	90,31	94,04	84,38	87,83	

68
69 Erläuterungen

70 1) Die Abweichungen in der Produktleistung 1 sind auf die Aktualisierung der Statistischen Kennzahl QM Flächenanteil für die Umlage der Gebäudekosten auf das Fachprodukt zwischen den beiden Planungszeitpunkten (Erstes HJ 2012 und erstes HJ 2013) zurückzuführen.

71 2) Rückgang an Schüler- und Klassenzahlen somit Rückgang an JWST

72 3) Rückgang von JWST, somit Rückgang der LPZ

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM

59047

Berufsoberschulen

Kostenart	Ansatz 2013	Fortgeschr. Ans. - gesamt 2014
	EUR	EUR
▸ Zuwendungen und allg. Umlagen	-3.624.298,43	-3.732.527,00
▸ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.376.780,99	-1.313.827,51
▸ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-5.283,13	-2.822,75
▸ privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.013,18	-24,00
▸ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▸ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▸ sonstige Transfereinzahlungen		
▸ Steuern und ähnliche Abgaben		
▲ Einzahlungen lfd. Verw.tätigkeit	-5.007.375,73	-5.049.201,26
▸ Versorgungsauszahlungen		
▸ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▸ Transferauszahlungen	115,80	
▸ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	114.610,51	43.824,47
▸ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	1.861.506,00	1.985.067,43
▸ Personalauszahlungen	6.564.250,65	6.284.737,35
▲ Auszahlungen lfd. Verw.tätigkeit	8.540.482,96	8.313.629,25
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.533.107,23	3.264.427,99

Produktbeschreibung

Referat für Bildung und Sport

Bezeichnung des Produkts 5.1 Sing- und Musikschule/ Schule der Phantasie	Ordnungsziffer 5940040	Produktkategorie Klassisch	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %) 100
--	----------------------------------	--------------------------------------	---

Produktbeschreibung**9.1 Produktzweck**

Die Städtische Sing- und Musikschule ist eine öffentliche musikalische Bildungsstätte der Stadt München, die den Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen ergänzt. Sie dient der musikalischen Grundbildung, der Befähigung zum aktiven Musizieren, der Begabtenfindung und –förderung sowie ggf. der Vorbereitung auf ein Musikstudium. Verbindlich für die Inhalte ist der Strukturplan des Verbands deutscher Musikschulen, VdM.

Die Gebühren richten sich nach der Gebührensatzung der Stadt München für die Städtische Sing- und Musikschule.

Es gibt Geschwister – und Sozialermäßigungen und besondere Förderung zur Studienvorbereitung.

Die Schule der Phantasie ergänzt in Nachmittagskursen und Projekten die allgemeinbildenden Schulen mit dem Ziel, die Kreativität der Kinder

zu fördern. Für den Besuch der Schule der Phantasie wird eine Kurspauschale in Höhe von 100 € erhoben.

9.2 Produktleistungen und Kennzahlen

Es werden keine Produktleistungen gebildet.

(Produktleistung Bereitstellung von Infrastruktur nicht darstellbar – zu hoher Verrechnungsaufwand, da die Städt. Sing- und Musikschule nur zu geringem Teil in einem eigenen Gebäudeteil am Bogenhauser Kirchplatz unterrichtet sowie dezentral in Räumen von vielen Münchner Schulen und Kindergärten.

Die Schule der Phantasie unterrichtet in Räumen von ca. 65 Grundschulen).

Die Landeshauptstadt München stattet die Städt. Sing und Musikschule sowie die Schule der Phantasie mit dem zum Unterricht notwendigen Räumen und Sachmitteln aus. Die Sing- und Musikschule verleiht Musikinstrumente gegen Gebühr.

An der Städt. Sing- und Musikschule werden die Schülerinnen und Schüler in folgenden Fächern unterrichtet:

- Musikalische Grundfächer (auch integrativ)
- Instrumentale und vokale Hauptfächer (auch mit Behinderten)
- Ensemble und Ergänzungsfächer


Hinzu kommen öffentliche Aufführungen und Konzerte von Schülerinnen und Schülern, Lehrerkonzerte sowie Projekte auch mit anderen Partnern.

Schlüsselkennzahl: Kosten pro JWSt

An der Schule der Phantasie erhalten die Schülerinnen und Schüler unter der Betreuung von Kunstpädagogen und pädagogisch erfahrenen Künstlerinnen und Künstler Anregungen, um eigene Ideen beim Bauen, Malen, Basteln, Spielen, dramatischen Gestalten und Erfinden zu verwirklichen.

Schlüsselkennzahl: Zahl der Kurse

Produktname / Produktziffer	5.1 Sing- und Musikschule/Schule der Phantasie	5940040
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Klassisch	
Beeinflussbarkeit	niedrig	

	Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)	Produktstatus Detailplanung
Erlöse	2.376 T€	
Kosten	7.299 T€	
Kostendeckungsgrad	32,6%	
Kosten pro JWSt Sing- und Musikschule	2.312 €	
Kosten pro Schüler/in Sing- und Musikschule	696 €	
Kosten pro Kurs Schule der Phantasie	7.571 €	
Vollzeitäquivalente		


Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Die Städtische Sing- und Musikschule ergänzt den Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen. Sie dient der musikalischen Grundbildung, der Befähigung zum aktiven Musizieren, der Begabtenfindung und -förderung sowie ggf. der Vorbereitung auf ein Musikstudium. Die Schule der Phantasie ergänzt in Nachmittagskursen und Projekten die allgemeinbildenden Schulen mit dem Ziel, die Kreativität der Kinder zu fördern (W). Kinder, Jugendliche und Erwachsene (ZG).
-----------------------------------	---

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	Die Steuerung des Referates für Bildung und Sport wird weiterentwickelt (Neue Unterrichtsstrukturen bei der Sing- und Musikschule sind umgesetzt. Die Gebührenstruktur ist vereinfacht).
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:	
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:	
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:	

5.1 Sing- und Musikschule/Schule der Phantasie | Nummer: 5940040

Referat für Bildung und Sport

Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
		31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
Steuerungsebene: Produkt						
Beeinflussbarkeit: niedrig						
Vollzeitäquivalente						
Finanzen / Erlöse						
Summe Gebühren Sing- und Musikschule	T €	1.922	2.000	2.000	1.922	
Summe staatl. Zuschüsse Musikschule	T €	282	288	290	282	
Kursgebühren Schule der Phantasie	T €	137	127	130	138	
Sonstige	T €	37	36	33	35	
Summe Erlöse	T €	2.378	2.451	2.453	2.376	
Finanzen / Kosten						
Sing- und Musikschule	T €	6.548	6.774	6.900	6.474	
Schule der Phantasie	T €	1.090	1.156	1.000	825	
Summe Kosten	T €	7.639	7.930	7.900	7.299	
Finanzkennzahlen						
Kosten pro JWSt Sing- und Musikschule	€	2.616	2.576	2.752	2.312	
Kosten pro Schüler/in Sing- und Musikschule	€	780	761	808	696	
Finanzierungsanteil Elterngebühren Sing- und Musikschule	%	29	30	29	30	
städt. Zuschuss pro Schüler/in Sing- und Musikschule	€	517	504	540	459	
Kosten pro Kurs Schule der Phantasie	€	10.189	10.506	9.434	7.571	
Kosten pro Schüler/in Schule der Phantasie	€	727	750	690	550	
städt. Zuschuss pro Schüler/in Schule der Phantasie	€	635	668	600	458	
Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-5.260	-5.478	-5.447	-4.923	
Kostendeckungsgrad	%	31,1%	30,9%	31,1%	32,6%	

Qualitäten / Wirkungen						
Schüler/innen auf der Warteliste Sing- und Musikschule	Anz.	5.300	3.600	4.513	3.600	1)
durchschnittliche Wartezeit auf einen Unterrichtsbeginn	Mon.	13	11	12	11	
Veranstaltungen der Sing- und Musikschule	Anz.	205	220	211	220	
Besucher/innen bei Veranstaltungen	Anz.	21.000	22.000	31.350	24.000	
Auslastung der Mietinstrumente	%	45	50,00	50	50	
durchschnittl. Kinder pro Kurs Schule der Phantasie	Anz.	14	14	13,68	13,76	
Preisträger/innen der Sing- und Musikschule	Anz.	90	90	85	90	
Begabtenförderung/SVA/Zahl belegter Plätze	%	30	40	40	34	
Zielgruppen						
Anteil Schülerinnen an der Sing- und Musikschule	%	50,94	50,00	57,54	50,00	
Anteil Schüler an der Sing- und Musikschule	%	49,00	50,00	42,00	50,00	
Schüler/innen differenziert nach Altersgruppen						
Elementarbereich (bis 6 Jahre)	%	20,00	25,00	17,68	22,00	2)
Primarstufe (7-10 Jahre)	%	42,00	46,00	46,01	44,00	
Sekundarstufe I (11-15 Jahre)	%	23,00	20,00	25,40	25,00	
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)	%	8,00	7,00	8,32	6,00	
bis 26 Jahre.	%	2,00	1,00	1,80	2,00	
bis 61 Jahre	%	2,00	1,00	0,74	1,00	

4	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
5	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
6	Beeinflussbarkeit: niedrig						
7			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
49	Über 61	%	1,00	0,00	1,00	0,00	
50	Anteil der Teilnehmenden mit Ermäßigung	%	9,00	8,50	10,01	10,00	
51	Schüler/innen Sing- und Musikschule/Gesamteinwohner/innen	%			0,63	0,66	
52	Anteil Schülerinnen an der Schule der Phantasie	%	65,00	60,00	60,00	60,00	
53	Anteil Schüler an der Schule der Phantasie	%	35,00	40,00	40,00	40,00	
54	Anteil der Teilnehmenden mit Ermäßigung	%	10,00	5,00	20,00	28,00	3)
55	Leistungsmengen						
56	Gesamt Jahreswochenstunden Sing- und Musikschule	Anz.	2.503	2.630	2.507	2.800	
57	Schüler/innen Sing- und Musikschule	Anz.	8.400	8.900	8.535	9.300	
58	Schulen mit Kursen der Schule der Phantasie	Anz.	75	77	77	74	
59	Zahl der Kurse	Anz.	107	110	106	109	
60	Schüler/innen Schule der Phantasie	Anz.	1.500	1.540	1.450	1.500	

61
62 Erläuterungen

63 1) Verzögerter Beginn von IKARUS und VARIUS erst ab Schuljahr 13/14

64 2) Anmeldungen sind nicht steuerbar, Wegfall der Aktion 40+, weniger Grundkurse

65 3) Anstieg der Ganztagskurse in den Grundschulen, diese erhalten Familienermäßigung (ein Zahlungspflichtiger für eine Gruppe)

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM

59051

Sing- u. Musikschule/Sch. d. Phant


Kostenart	Ansatz 2013	Fertigeschr. Ans. - gesamt 2014
	EUR	EUR
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen	-297.618,03	-270.530,74
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-24.820,81	
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.127.785,56	-2.078.085,61
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.023,12	
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▲ Einzahlungen lfd. Verw. tätigkeit	-2.451.247,52	-2.348.616,35
▶ Personalauszahlungen	5.883.734,69	5.635.480,23
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	330.050,98	451.437,60
▶ Transferauszahlungen	1.172,15	346,56
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	54.652,65	20.176,79
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▲ Auszahlungen lfd. Verw. tätigkeit	6.269.610,47	6.107.441,18
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.818.362,95	3.758.824,83

Produktbeschreibung

Referat für Bildung und Sport

Bezeichnung des Produkts 5.2 Schullandheime	Ordnungsziffer 5940050	Produktkategorie Klassisch	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %) 100
<p>Produktbeschreibung</p> <p>9.1 Produktzweck</p> <p>Das Referat für Bildung und Sport stellt im Rahmen des Schullandheimaufenthalts Unterkunft, Vollverpflegung und geeignete Räumlichkeiten sowie Angebote für die Gestaltung von Unterricht, Freizeit, Sport und Musik zur Verfügung und schafft somit die Voraussetzung für die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte/ Erzieherinnen und Erzieher im Schullandheim. Sechs Schullandheime bieten an einem Lernort außerhalb der Schule in einer naturnahen Umgebung die Möglichkeit, experimentellen Unterricht mit bestimmten Themenschwerpunkten zu gestalten, zu vertiefen und auszubauen. Der Schullandheimaufenthalt bietet die Förderung der Klassengemeinschaft, die Begegnung mit der Natur und die Vertiefung der Sozialkompetenz. Die Einrichtungen werden den sich verändernden pädagogischen und sozialen Anforderungen angepasst.</p> <p>Die Schullandheime bieten den Gästen ein umfassendes Angebot bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterkunft in geeigneten Räumlichkeiten • Verpflegung • Freizeitangebot: naturkundliche, lokale oder historische Führungen und Vorträge ökologische Zusammenhänge mit Themen wie Abfallvermeidung und Mülltrennung Anbieten von Sportmöglichkeiten <p>Jedes Haus bietet eine eigene Schwerpunktsetzung an (s.a. Hausprospekte). Die Belegung der Schullandheime erfolgt möglichst wirtschaftlich und kundenorientiert. Seit dem 01.01.2006 wurden die städtischen Schullandheime auch für Schulklassen und Gruppen, die nicht aus München kommen, geöffnet.</p> <p>9.2 Produktleistungen und Kennzahlen</p> <p>Beim Produkt Schullandheime werden keine Produktleistungen gebildet.</p> <p>Schlüsselkennzahl: Vollkosten pro Übernachtung</p>			

Produktname / Produktziffer	5.2 Schullandheime	5940050
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Klassisch	
Beeinflussbarkeit	hoch	

Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)		Produktstatus Detailplanung
Erlöse	1.102 T€	
Kosten	3.451 T€	
Kostendeckungsgrad	31,9%	
(Voll-)Kosten pro Übernachtung	84 €	
Auslastungsgrad	72,43 %	
Vollzeitäquivalente	26,21	

Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Die Landeshauptstadt München stellt im Rahmen des Schullandheimaufenthalts Unterkunft, Vollverpflegung und geeignete Räumlichkeiten sowie Angebote für die Gestaltung von Unterricht, Freizeit, Sport und Musik zur Verfügung und schafft somit die Voraussetzung für die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte/Erzieherinnen und Erzieher im Schullandheim (W). Münchner Kinder und Jugendliche (ZG).
-----------------------------------	---

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	Die Vorplanung für den Neubau des Schullandheims Ambach ist abgeschlossen.
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:

5.2 Schullandheime | Nummer: 5940050

Referat für Bildung und Sport

Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
Beeinflussbarkeit: hoch		31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailpla- nung	
Vollzeitäquivalente		27	26	26	26	
Finanzen / Erlöse						
Benutzungsgebühren incl. Essen und Wäsche	T €	1.097	928	1.700	1.101	1)
Sonstige	T €	4	44	0	0	
Summe Erlöse	T €	1.101	972	1.700	1.102	
Finanzen / Kosten						
Summe Kosten	T €	3.634	3.709	3.600	3.451	
Finanzkennzahlen						
(Voil-)Kosten pro Übernachtung	€	89	90	87	84	
Erlöse pro Übernachtung	€	27	24	41	27	
Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-2.533	-2.737	-1.900	-2.350	
Kostendeckungsgrad	%	30,3%	26,2%	47,2%	31,9%	

Qualitäten / Wirkungen						
Auslastungsgrad	%	71,94	72,43	72,78	72,43	
Zielgruppen						
Übernachtungen von						
Kindergärten und Horten	%	5,5%				
Grundschulen	%	23,6%				
Hauptschulen	%	6,8%				
Förderschulen	%	0,9%				
städtische Gymnasien	%	21,9%				
staatliche Gymnasien	%	6,1%				
städtischen Realschulen	%	13,7%				
staatlichen Realschulen	%	0,1%				
Schulen besonderer Art	%	3,6%				
beruflichen Schulen	%	0,7%				
Studienstätte	%	8,8%				
sonstige Münchner Besuchsgruppen	%	3,2%				
Externe Gruppen	%	5,1%				
Leistungsmengen						
Schullandheime	Anz.	6	6			
max. Übernachtungen im Jahr	Anz.	56.608	56.608	56.608	56.608	
tatsächliche Übernachtungen	Anz.	40.722	41.000	41.200	41.000	

Erläuterungen

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM

59052

Schullandheime

Kostenart	Ansatz 2013	Fortgeschr. Ans. - gesamt 2014
	EUR	EUR
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen		
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-695.862,00	-1.051.987,35
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte	-275.915,06	-49.512,94
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▲ Einzahlungen lfd. Verw. tätigkeit	-971.777,06	-1.101.500,29
▶ Personalauszahlungen	1.385.792,46	1.105.003,93
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	726.175,65	851.672,94
▶ Transferauszahlungen	54.008,01	39.639,91
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	13.058,97	8.838,71
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▲ Auszahlungen lfd. Verw. tätigkeit	2.179.035,09	2.005.155,49
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.207.258,03	903.655,20

Bezeichnung des Produkts 5.3 Fort- und Weiterbildung	Ordnungsziffer 5900010	Produktkategorie Mischprodukt	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %) 100
--	----------------------------------	---	--

Produktbeschreibung**9.1 Produktzweck**

Das Pädagogische Institut ist Unterstützungssystem und Impulsgeber für eine nachhaltige Fort- und Weiterbildung des Pädagogischen Personals und die pädagogische Weiterentwicklung der Bildungseinrichtungen.

9.2 Produktleistungen und Kennzahlen**9.2.1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (Serviceprodukt)**

Jährlich werden rund 1.000 im PI-Programmausschuss beschlossene Qualifizierungsmaßnahmen für das pädagogische Personal angeboten.

Die Schwerpunkte orientieren sich an den Zielsetzungen des strategischen Managements im Referat für Bildung und Sport sowie an den aktuellen Bedarfen der Bildungseinrichtungen. In diesem Zusammenhang werden auch zusätzlich 500 einrichtungsinterne Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen konzipiert und durchgeführt.

Schlüsselkennzahl: Zahl der abgerufenen Fortbildungsstunden

Weitere Kennzahlen: Teilnehmerinnen/Teilnehmer; Durchführungsquote, Auslastungsquote, Gesamtzufriedenheit

9.2.2 Überlassung von Räumen für Fortbildungsveranstaltungen (Serviceprodukt)

Die Räume der Fortbildungsstätte Herrnstraße 19 werden für Fortbildungsveranstaltungen überlassen.

Schlüsselkennzahl: Stunden

9.2.3. Fortbildungsstätte Bildungshaus Achatswies (Serviceprodukt)

Das Pädagogische Institut stellt für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen das Bildungshaus Achatswies zur Verfügung. Das Angebot richtet sich an das Referat für Bildung und Sport, an andere städt. Referate und außerstädtische Veranstalter.

Schlüsselkennzahl: Belegungstage

Weitere Kennzahlen: Auslastungsgrad

Kosten pro Belegungstag

9.2.4. Projekte (klassisches Produkt)

Folgende Projekte werden betreut:

Ökoprojekt Riem, Gesunde Pause ohne Abfall, Klimaschutz, Eine Welt/Dritte Welt, Theatertreffen an Münchner Schulen, Interaktiv, Kiew Austauschprogramm, Lehrer-Schüler-Austausch, Internationale Städteverbindungen, Zuschuss Landesmediendienste, Studienstätte für Politik und Zeitgeschehen.


9.2.5 Zuschüsse für Teilnahme an Fortbildungen anderer Träger (klassisches Produkt)

Dem städtischen pädagogischen Personal werden Zuschüsse für die Teilnahme an Fortbildungen anderer Träger gewährt.

Schlüsselkennzahl: Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Weitere Kennzahl: durchschnittlicher Zuschuss pro Teilnehmerin/Teilnehmer


Produktname / Produktziffer	5.3 Fort- und Weiterbildung	5900010
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Service	
Beeinflussbarkeit	mittel	
Produktleistungen	PL 1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	
	PL 2 Überlassung von Räumen für Fortbildungsveranstaltungen	
	PL 3 Bildungshaus Achatswies	
	PL 4 Projekte/Programme	
	PL 5 Zuschüsse für Teilnahme an Fortbildungen anderer Träger	

	Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)	Produktstatus Detailplanung
Erlöse	4.525 T€	
Kosten	6.240 T€	
Kostendeckungsgrad	72,5%	
Zahl der abgerufenen Fortbildungsstunden davon	232.400 Anz.	
Durchführungsquote	84,21 %	
Auslastungsquote	90,00 %	
Vollzeitäquivalente	36,45	

Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Das Pädagogische Institut ist Unterstützungssystem und Impulsgeber für eine nachhaltige Fort- und Weiterbildung des Pädagogischen Personals und die Entwicklung der Bildungseinrichtungen (W). Lehr – und Erziehungskräfte des Referates für Bildung und Sport, städtische Dienstkräfte (ZG).
-----------------------------------	---

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	Prozesse und Strukturen sind optimiert (Die Qualitätsagentur nimmt ihre Arbeit auf; ein QM-Konzept ist erstellt, - Neukonzeption „Politische Bildung“ ist erstellt).
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:

1	5.3 Fort- und Weiterbildung Nummer: 5900010						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen						
4	PL 2 Überlassung von Räumen für Fortbildungsveranstaltungen						
5	PL 3 Bildungshaus Achatswies						
6	PL 4 Projekte/Programme						
7	PL 5 Zuschüsse für Teilnahme an Fortbildungen anderer Träger						
8							
9	Produktkat.: Service		2012	2013	2013	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
11	Beeinflussbarkeit: mittel						
12			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailpla- nung	
13	Vollzeitäquivalente		35	36	38	36	
14	Finanzen / Erlöse						
15	Einnahmen aus Fortbildungen (ILV)	T €	4.025	3.950	4.000	4.029	
16	Einnahmen aus Eigenbeteiligungen	T €	603	94	214	379	
17	Einnahmen Achatswies	T €	128	17	50	116	
18	Sonstige Erlöse	T €	5		48		
19	Summe Erlöse	T €	4.761	4.061	4.312	4.525	
20	Finanzen / Kosten						
21	für Produktleistung 1, Fort- und Weiterbildungs- veranstaltungen	T €	4.229	3.937	4.150	3.880	1)
22	für Produktleistung 2, Überlassung v. Räumen f. Fortbildungsveranstaltungen	T €	122	83	87	92	
23	für Produktleistung 3, Bildungshaus Achatswies	T €	978	931	977	911	
24	für Produktleistung 4, Projekte/Programme	T €	779	769	787	964	
25	für Produktleistung 5, Zuschüsse für Teilneh- mer an Fortbildungen anderer Träg.	T €	401	404	393	392	
26	Summe Kosten	T €	6.508	6.123	6.395	6.240	
27	Finanzkennzahlen						
28	durchschnittl. Kosten pro Zuschuss pro Teil- nehmer/in	€	1.285	1.345	1.311	1.307	
29	Kosten pro Belegungstag Achatswies	€	105	109	109	101	
30	Kostendeckungsgrad Fort- und Weiterbildungs- veranstaltungen	%					
31	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-1.747	-2.062	-2.083	-1.715	
32	Kostendeckungsgrad	%	73,2%	66,3%	67,4%	72,5%	
33							
34	Qualitäten / Wirkungen						
35	Durchführungsquote	%	85,90	84,21	88,38	84,21	
36	Auslastungsquote	%	89,80	90,00	89,00	90,00	
37	Auslastungsgrad Achatswies	%	80,40	70,00	80,00	80,00	
38	Gesamtzufriedenheit	%	1,35	1,50	1,40	1,40	
39	Zielgruppen						
40	Gesamtzahl der Teilnehmer/innen davon aus dem Bereich	Anz.	24.588	24.300	24.500	24.000	
41	berufliche Schulen	%	35	33	33		
42	Gymnasien	%	14	14	13		
43	Realschulen	%	12	11	13		
44	Tagesheime	%	4	4	4		
45	Kindertagesstätten	%	29	32	29		
46	Sozialreferat	%	0	0	0		
47	Sonstige (Eltern etc.)	%	7	6	8		
48	Leistungsmengen						

9	Produktkat.: Service		2012	2013	2013	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN
11	Beeinflussbarkeit: mittel						HPE
12			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailpla- nung	
49	angebotene Veranstaltungen	Anz.	2.071	1.900	1.980	1.900	
50	durchgeführte Fortbildungen	Anz.	1.779	1.600	1.750	1.600	
51	Anmeldungen	Anz.	29.850	29.000	29.500	29.000	
52	Abgewiesene Anmeldungen/zu viele Teilneh- mer	Anz.	1.818	2.300	1.900	2.000	
53	Abgewiesene Anmeldungen/zu wenige Teil- nehmer	Anz.	680	800	700	600	
54	Zahl der abgerufenen Fortbildungsstunden da- von	Anz.	255.457	233.300	241.400	232.400	
55	berufliche Schulen	Anz.	77.964	70.000	73.000		
56	Gymnasien	Anz.	30.726	25.000	27.000		
57	Realschulen	Anz.	29.205	25.000	27.000		
58	Tagesheime	Anz.	11.560	10.000	11.000		
59	Kindertagesstätten	Anz.	96.181	97.000	96.000		
60	Sozialreferat	Anz.	708	300	400		
61	Sonstige	Anz.	9.113	6.000	7.000		
62	überlassene Stunden von Räumen für Fortbil- dungsveranstaltungen	Anz.	901	550	350	300	
63	Teilnehmer an Fortbildungsveranstaltungen an- derer Träger (Zuschuss)	Anz.	312	300	300	300	
64	Belegungstage Achatswies	Anz.	9.349	8.500	9.000	9.000	

65

66 Erläuterungen

67 1) Zum Planungszeitpunkt waren Kosten für Sonderprojekte noch nicht bekannt.

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM

59053

Fort- und Weiterbildung


Kostenart	Ansatz 2013	Fortgeschr. Ans. - gesamt 2014
	EUR	EUR
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen		-220.600,00
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-4.100,00	-75.000,00
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte	-103.450,27	-200.052,48
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.812,50	
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▲ Einzahlungen lfd. Verw.tätigkeit	-110.362,77	-495.652,48
▶ Personalauszahlungen	2.950.391,33	1.921.530,44
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	892.369,16	2.190.232,48
▶ Transferauszahlungen	402.705,48	394.188,51
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	301.482,86	449.993,68
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▲ Auszahlungen lfd. Verw.tätigkeit	4.546.948,83	4.955.945,11
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.436.586,06	4.460.292,63

Produktbeschreibung

Referat für Bildung und Sport

Bezeichnung des Produkts	Ordnungsziffer	Produktkategorie	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %)
5.4 Bildungsberatung	5900012	Klassisch	100
Produktbeschreibung 9.1 Produktzweck Die Bildungsberatung umfasst die Schwerpunkte Schule und Weiterbildung sowie im Teilbereich der Bildungsberatung International die Beratung von Migrantinnen/Migranten sowie interkulturelle Beratung und Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulen. Die Beratung erfolgt in allen Fragen der Schullaufbahn, schulrechtlicher Fragestellungen sowie bezüglich Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Weiterbildungsberatung unterstützt Jugendliche und Erwachsene bei der Berufswegeplanung und bei der Orientierung am Weiterbildungsmarkt. Darüber hinaus gehört die Koordinierung der städtischen Beratungslehrkräfte zu den Aufgaben der Bildungsberatung. Für die städtischen Schulpsychologinnen/Schulpsychologen nimmt diese Funktion der Zentrale Schulpsychologische Dienst wahr. Dazu kommen im Schwerpunkt Aufgaben der schulpsychologischen Einzelfallberatung (Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte), Aufgaben der Krisenintervention, Fortbildungen für Lehrkräfte und Beratungsfachkräfte sowie die Beratung von Schulen (Schulleitung, Lehrkräfte). 9.2 Produktleistungen und Kennzahlen 9.2.1. Schul- und Weiterbildungsberatung Schlüsselkennzahl: Anzahl der Beratungskontakte nach Beratungsart Weitere Kennzahlen: Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, Wartezeit auf den Beratungstermin, Kundenmonitoring, Internetpräsenz 9.2.2. Zentraler Schulpsychologischer Dienst Schlüsselkennzahl: Anzahl der Beratungskontakte nach Beratungsart			


Produktname / Produktziffer	5.4 Bildungsberatung	5900012
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Klassisch	
Beeinflussbarkeit	mittel	
Produktleistungen	PL 1 Schul- und Weiterbildungsberatung	
	PL 2 Zentraler Schulpsychologischer Dienst	

	Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)	Produktstatus Detailplanung
Erlöse	0 T€	
Kosten	1.498 T€	
Kostendeckungsgrad	0,0%	
Beratungskontakte nach Beratungsart	12.950 Anz.	
Vollzeitäquivalente	13,03	

Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Unter Berücksichtigung ethno- und geschlechtsspezifischer Aspekte, aber auch besonderer Begabungspotentiale werden umfassende Leistungen auf dem Gebiet der Bildungsberatung mit den Schwerpunkten Schul- und Weiterbildungsberatung, schulpsychologische und interkultureller Bildungsberatung erbracht (W). Kinder, Jugendliche, Eltern, Erziehungsberechtigte (ZG).
-----------------------------------	--

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	Abhängigkeit der Bildungschancen vom kulturellen und sozialen Kapital ist verringert.
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:

1	5.4 Bildungsberatung Nummer: 5900012						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Schul- und Weiterbildungsberatung						
4	PL 2 Zentraler Schulpsychologischer Dienst						
5							
6	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
8	Beeinflussbarkeit: mittel						
9			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
10	Vollzeitäquivalente		12	13	14	13	
11	Finanzen / Erlöse						
12	Summe Erlöse	T €	6	0	7	0	1)
13	Finanzen / Kosten						
14	Summe Kosten	T €	929	1.417	1.500	1.498	
15	Finanzkennzahlen						
16	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-923	-1.417	-1.493	-1.497	
17	Kostendeckungsgrad	%	0,6%	0,0%	0,5%	0,0%	
18							
19	Qualitäten / Wirkungen						
20	Beratungskontakte nach Beratungsart	Anz.	11.449	11.860	12.750	12.950	
21	Informationsweitergabe	Anz.	2.090	2.580	2.580		
22	Kurzberatung	Anz.	3.408	3.675	3.700		
23	Einzelberatung (auch längere telef.)	Anz.	4.551	3.990	4.800		
24	Onlineberatung	Anz.	1.229	1.450	1.450		
25	Gruppenberatung	Anz.	16	10	10		
26	gutachterliche Stellungnahme	Anz.	70	60	105		
27	Ausführliche Diagnostik (Tests, Stärkenanalyse f. ProfilPass)	Anz.	85	95	105		
28	Wartezeit auf Beratungstermin						
29	bis 2 Wochen	%	60	65	70	70	
30	bis 4 Wochen	%	22	10	25	25	
31	mehr als 4 Wochen	%	18	25	5	5	
32	Fremdsprachliche Beratungskontakte	Anz.	1.614	1.600	1.600	1.600	
33	Kundenmonitoring Beratung						
34	ausgegebene Fragebögen in einem Zeitraum von 3 Monaten	Anz.	450	440	440	440	
35	Rücklaufquote	%	83	98	98	98	
36	Kundenzufriedenheit						
37	sehr zufrieden	%	93	93	93	93	
38	zufrieden	%	7	7	7	7	
39	weniger zufrieden	%	0	0	0	0	
40	Zielgruppen						
41	Gesamtzahl beratende Personen (nur face-to-face Einzelberatungen)	Anz.	2.849	2.200	2.600	2.900	
42	Geschlecht weiblich	%	62	55	55		
43	männlich	%	38	45	45		
44	Alter						
45	Unter 10 Jahre	%	5	7	7		
46	10 – 17 Jahre	%	28	40	40		
47	18 – 24 Jahre	%	21	21	21		
48	25 – 45 Jahre	%	34	22	22		
49	Über 45 Jahre	%	11	10	10		

6	Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN
8	Beeinflussbarkeit: mittel						HPE
9			31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailpla- nung	
50	Migrationshintergrund (mind. 1 Elternteil zuge- wandert)	%	55	64	64		
51	Leistungsmengen						
52	Beratungskontakte der Bildungsberatung	Anz.	11.479	11.860	12.750	12.950	
53	psychologische Beratung	Anz.	1.920	2.060	2.800	2.800	
54	Schullaufbahnberatung	Anz.	5.164	4.700	4.750	4.850	
55	Weiterbildungsberatung	Anz.	4.395	5.100	5.200	5.300	
56	Informations- und Fortbildungsveranstaltungen						
57	Veranstaltungen (außerhalb des PI-Progr.)	Anz.	106	95	95	95	
58	Teilnehmerstunden (Veranstalt.-std. X TN)	h/min	2.467	4.500	4.000	4.000	

59
60 Erläuterungen

61 1) Erlöse nicht beplant, Planansatz daher 0

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer LHM

59054

Bildungsberatung


Kostenart	Ansatz 2013	Fortgeschr. Ans. - gesamt 2014
	EUR	EUR
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen	-159,31	
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-0,24	
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte	-6,00	
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15,60	
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.		
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▲ Einzahlungen lfd. Verw.tätigkeit	-181,15	
▶ Personalauszahlungen	869.006,25	933.296,93
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	119.190,83	113.248,22
▶ Transferauszahlungen	17.357,90	17.278,79
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	41.690,78	41.017,68
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▲ Auszahlungen lfd. Verw.tätigkeit	1.047.245,76	1.104.841,62
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.047.064,61	1.104.841,62

Produktbeschreibung

Referat für Bildung und Sport

Bezeichnung des Produkts 5.5 Ausbildungs- und Aufstiegsförderung	Ordnungsziffer 5900030	Produktkategorie Klassisch	Anteil, der freiwilligen Leistungen (in %) 0
Produktbeschreibung 9.1 Produktzweck Der kundenorientierte Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen für Ausbildungs- und Aufstiegsförderung (Bundesauftragsverwaltung bzw. übertragener Wirkungskreis) wird gewährleistet. <ul style="list-style-type: none">• Telefonische, persönliche und schriftliche Beratungen (BAföG, AFBG, BayAföG)• Bearbeiten von Anträgen und Anfragen für Ausbildungsförderung im Inland und Ausland (Österreich) und für Aufstiegsfortbildungsförderung 9.2 Produktleistungen und Kennzahlen Es werden keine Produktleistungen gebildet. Schlüsselkennzahl: Anzahl der Anträge auf Förderung			

Produktname / Produktziffer	5.5 Ausbildungs- und Aufstiegsförderung	5900030
Referat	Referat für Bildung und Sport	
Produktkategorie	Klassisch	
Beeinflussbarkeit	niedrig	

	Ausgewählte Kennzahlen Plan (Stand Detailplanung)	Produktstatus Detailplanung
Erlöse	37 T€	
Kosten	3.630 T€	
Kostendeckungsgrad	1,0%	
durchschnittliche Verwaltungskosten pro Antrag	216 €	
Gesamtzahl der Anträge (Faktor berücksichtigt) davon	16.829 Anz.	
Vollzeitäquivalente	41,41	

Wirkungen (W) Zielgruppen (ZG)	Der bürgerfreundliche Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen für Ausbildungs- und Aufstiegsförderung (Bundesauftragsverwaltung bzw. übertragener Wirkungskreis) wird gewährleistet (W). Telefonische, persönliche und schriftliche Beratungen (BAföG, AFBG, BayAföG), Bearbeiten von Anträgen und Anfragen für Ausbildungsförderung im Inland und Ausland (Österreich) und für Aufstiegsfortbildung, Schülerinnen/Schüler, Auszubildende, Studierende
-----------------------------------	--

Aktuelle Stadtratsziele für 2013	
Chancen/Risiken	
Handlungsempfehlung	

Erläuterungen:
Erläuterungen zu Abweichungen im Datenblatt:
Sonstige Erläuterungen zum Datenblatt:

5.5 Ausbildungs- und Aufstiegsförderung | Nummer: 5900030

Referat für Bildung und Sport

Produktkat.: Klassisch		2012	2013	2013	2014	2014
Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Plan	FN HPE
Beeinflussbarkeit: niedrig		31.12.12	Schlab	30.06.13	Detailplanung	
Vollzeitäquivalente		41	37	42	41	
Finanzen / Erlöse						
Summe Erlöse	T €	37	24	27	37	
Finanzen / Kosten						
Summe Kosten	T €	3.375	3.945	3.418	3.630	
Finanzkennzahlen						
durchschnittliche Verwaltungskosten pro Antrag	€	197	226	196	216	
Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-3.338	-3.921	-3.390	-3.593	
Kostendeckungsgrad	%	1,1%	0,6%	0,8%	1,0%	

Qualitäten / Wirkungen						
Anzahl der Widerspruchsfälle	Anz.	785	1.000	750	750	
Anzahl der Klagefälle	Anz.	77	50	70	50	
Zielgruppen						
Schüler/innen	%	33	37	37	37	
Auszubildende	%	14	12	12	12	
Studierende	%	53	51	51	51	
Leistungsmengen						
Gesamtzahl der Anträge (Faktor berücksichtigt)	Anz.	17.153	17.466	17.466	16.829	
davon						
Anträge auf Schüler-BAföG	Anz.	3.957	4.500	4.500	4.600	
davon Anteil Schülerinnen	%	60	60	60	2.760	
davon Anteil Schüler	%	40	40	40	1.840	
Anträge auf Meister-BAföG	Anz.	1.617	1.500	1.500	1.400	1)
davon Anteil Teilnehmerinnen	%	53	55	55	742	
davon Anteil Teilnehmer	%	47	45	45	658	
Anträge auf AuslandsBAföG mit Faktor 1,82	Anz.	11.579	11.466	11.466	10.829	2)
davon Anteil Studentinnen	%	57	60	60	6.173	
davon Anteil Studenten	%	43	40	40	4.656	
(Anträge auf AuslandsBAföG ohne Faktor)	Anz.	6.362	6.300	6.300	5.950	

Erläuterungen

- 1) Die Förderungsfähigkeit nach dem AFBG wird sich bei einigen Fachschulen verändern (Verringerung der Stunden- zahlen). Dadurch werden sich die Antragszahlen verringern.
- 2) Mit Wegfall der Studiengebühren in Deutschland sowie der evtl. eingeführten Studiengebühren in Österreich wird mit einem Rückgang der Förderungsanträge gerechnet.

Produktfinanzhaushalt

Produktnummer: LHM

59055

Amt für Ausbildungsförderung

Kostenart	Ansatz 2013	Fortgeschr. Ans. - gesamt 2014
	EUR	EUR
▶ Steuern und ähnliche Abgaben		
▶ Zuwendungen und allg. Umlagen		
▶ sonstige Transfereinzahlungen		
▶ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-20.809,45	-21.980,18
▶ privatrechtliche Leistungsentgelte		
▶ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.089,80	-4.179,60
▶ sonst. Einzahl. lauf. Verwaltungstätigk.	-1.397,00	-10.536,00
▶ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen		
▲ Einzahlungen lfd. Verw.tätigkeit	-24.296,25	-36.695,78
▶ Personalauszahlungen	1.801.578,06	1.832.080,93
▶ Versorgungsauszahlungen		
▶ Ausz. Sach- u. Dienstleistungen	113.446,25	122.678,93
▶ Transferauszahlungen		
▶ sonst. Auszahl. lauf. Verwaltungstätigk.	29.251,30	18.713,80
▶ Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		
▲ Auszahlungen lfd. Verw.tätigkeit	1.944.275,61	1.973.473,66
▲ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.919.979,36	1.936.777,88